

**Die kalte Jahreszeit hat uns erreicht. Ist das Fahrrad deshalb gleich einzuwintern? Immer mehr wetterfeste RadlerInnen nutzen auch im Winter ihr Fahrrad, auch auf dem Schulweg. Tipps dazu und weitere News rund ums Rad in Korneuburg gibt es auf den folgenden Seiten zu lesen:**

KLEMENS ALTON, RICHARD STAWA

## Elterntaxi zur Schule ist ein Risiko

Immer wieder wird es angeprangert, dass Eltern ihren Schulkindern nicht zumuten, den täglichen Weg zur Schule zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen, weil das Schulwegrisiko angeblich zu hoch sei.

Dass diese Eltern aber gerade mit ihrem Verhalten das allgemeine Sicherheitsrisiko für alle anderen im Bereich der Schule erhöhen, ist oft nicht in deren Bewusstsein verankert.

Nun kommt sogar Deutschlands größter Automobilclub ADAC zu dem Schluss, dass sein Kind mit dem Auto in die Schule zu führen gefährlicher ist, als es selbst gehen zu lassen. Denn, es kommen weit mehr Kinder im Auto der Eltern zu Schaden als solche, die zu Fuß gehen. Weiters gefährden Eltern in vielen Fällen durch regelwidriges Anhalten oder riskante Wendemanöver die Sicherheit anderer Schulkinder und VerkehrsteilnehmerInnen teils massiv.



Der ADAC empfiehlt die Einrichtung von Elterntaxi-Haltestellen in einiger (250m) Entfernung von Schulen, wodurch der motorisierte Verkehr in unmittelbarer Schulnähe deutlich beruhigt wird.

### Temporäre autofreie Zone – für mehr Sicherheit im Schulbereich

Um nicht unnötig Gefahren in das Schulumfeld durch Elterntaxis zu

bringen, haben sich mancherorts bereits temporäre autofreie Zonen im Bereich der Schulen bewährt. Denn, zu Fuß gehen oder Rad fahren wäre nicht nur gesünder, sondern auch sicherer. In Leibnitz oder Bozen wurde diese Maßnahme bereits erfolgreich umgesetzt. In anderen Ortschaften scheiterte eine Umsetzung am Widerstand der Eltern.

In Bozen konnte dadurch die Anzahl der Schulwegunfälle auf die Hälfte reduziert werden. Von den in Bozen 9 verletzten Kindern im Jahr 2012 saßen übrigens 7 Kinder in einem Auto.

Nähere Infos und Quellen:

ADAC: <http://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/elterntaxi.aspx>

ORF.at: <http://stmv1.orf.at/stories/473274>



## Es gibt kein schlechtes Wetter

Unter diesem Motto bemüht sich das *Radland Niederösterreich*, das Radfahren auch in der kalten Jahreszeit schmackhaft zu machen. Denn auch im Winter ist das Fahrrad eine schnelle und klimafreundliche Fortbewegungsart. Besonders zu achten wäre jedenfalls auf einen einwandfreien Zustand der Ausrüstung des Fahrrades, speziell die Bremsen und die Beleuchtung sollten einwandfrei funktionstüchtig sein.

Die Stadtgemeinde Korneuburg leistet einen wertvollen Beitrag für das Winterradeln, indem die Radwege selbstverständlich vom Schnee befreit werden – siehe Bild rechts.

Alle Tipps von *Radland NÖ* sind hier nachzulesen:

<http://www.radland.at/es-gibt-kein-schlechtes-wetter>



Radweg durch den Augustinergarten, von der Stadtgemeinde Korneuburg vom Schnee befreit (Jänner 2013)



## Die RadschrauberInnen haben ihre neue Werkstatt am Bankmannring bezogen

Seit Sommer 2012 betreibt der Korneuburger Verein „Die RadschrauberInnen“ eine Selbsthilfe-Fahrradwerkstätte. Als erstes Quartier diente das Containerprovisorium der AHS-Korneuburg. Dieses Provisorium wird derzeit gerade abgetragen, weshalb sich die RadschrauberInnen nach einer neuen Unterkunft umschaun mussten. Vor wenigen Tagen war es so weit, die RadschrauberInnen haben ihre neue Werkstatt bezogen. Die neue Werkstattadresse:

### **Korneuburg, Bankmannring 19**

(ehem. Gebietsbauamt neben der Volksschule, Eingang durch die seitliche Einfahrt, siehe Bild links)

Geöffnet ist ab nun jeden

**Samstag von 10:00 – 12:00**

Wer also gerne sein Rad selbst in Gemeinschaft reparieren möchte, ist herzlich willkommen!



## Joووو, wir san mi'n Radl doووو! Donauradweg wird neu gestaltet

Eine interessante Mitteilung ist der Korneuburger Stadthomepage zu entnehmen. Am 17.10.2013 erschien der Beitrag „EURO VELO 6 – Sicher durch Korneuburg“. Beim Eurovelo 6 handelt es sich um einen Fernradweg von Nantes am Atlantik bis Constanta am Schwarzen Meer, der im Korneuburger Abschnitt („Donauradweg“) neu gestaltet wird, indem die Kfz- und Radfahrspuren baulich getrennt werden.

Zum Schmunzeln regt das Foto an, welches den Artikel zierte. Darauf sind fünf zuständige Stadt- bzw. GemeinderätInnen am Korneuburger Donauradweg zu sehen, davor steht ein(!) Fahrrad, das der Umweltstärätin. Wie haben die übrigen Politiker den Weg zur Donau wohl bewältigt? Zu Fuß, oder wollten sie nur nicht ihr Radl stolz in die Kamera halten? ☺



Oben: wie es wirklich war, unten: wie wir es uns wünschen würden ☺

(Quellen: oben: [www.korneuburg.gv.at](http://www.korneuburg.gv.at)  
unten: <http://www.daserste.de>)

<http://www.korneuburg.gv.at/system/web/news.aspx?bezirkonr=0&menuonr=218837627&detailonr=224463703>

## Die Radlobby – Korneuburg wächst

Zunehmend wird die Tätigkeit der Radlobby – Korneuburg aufmerksam verfolgt, ihre Aussendungen gelesen und entsprechend nachgefragt. Besonders erfreulich ist es nun, dass der Kreis der aktiv mitwirkenden Personen anwächst:



***Roland Weber** (40?), lebt seit x Jahren mit seiner Familie in Korneuburg:*

*"Radfahren ist einfach immer das Richtige - ob für den schnellen Weg zum Bahnhof, mit Anhänger zum Mistplatz, als staufreies Pendelfahrzeug nach Wien, sportlich über die Berge - einfach in jeder Lebenslage! Und das flache Korneuburg kann und soll ein idealer Ort sein, um fast alle Wege mit dem Rad zu erledigen."*

Radfahren hat gerade in Korneuburg ein sehr hohes Entwicklungspotential. Viele Themengebiete hat die Radlobby – Korneuburg einstweilen noch nicht weiterverfolgt.

Damit der Alltagsradverkehr aber möglichst umfassend verbessert und entwickelt werden kann, suchen wir stets nach RadlerInnen, die sich gerne in ihrer Freizeit für das Radfahren einbringen. Die Themenpalette ist so bunt und breit gestreut, sodass für alle etwas dabei sein sollte. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden: [korneuburg@radlobby.at](mailto:korneuburg@radlobby.at)

## Im Augustinergarten – Warten auf die Einbahnöffnung

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden die Bauarbeiten im Augustinergarten fertig gestellt. Der neue Kindergarten I konnte bezogen werden und die Straße ist wieder frei benutzbar.

Im Bereich zwischen der Hans Wilczek Straße und der Parkplatzeinfahrt zum Sozialzentrum besteht seit einigen Jahren eine Einbahn. Die Stadtgemeinde hat mehrfach zugesichert, dass diese Einbahn für den Radverkehr geöffnet werden wird. Derzeit fehlen noch die Zusatztafeln „ausgenommen Fahrräder“.

Wir hoffen sehr, dass es sich nur mehr um Tage handeln kann, und dass bei der Gelegenheit auch nicht auf die Hans Wilczek Straße vergessen wird, einer gerne genutzten Parallelroute zur Mechtlerstraße. Weil die Mechtlerstraße einen sehr hohen Kfz-Anteil aufweist, stellt die Hans Wilczek Straße eine angenehm per Fahrrad zu befahrende Alternative dar!



Die neu gestaltete Straße „Im Augustinergarten“, wird voraussichtlich bald für den Radverkehr in beide Richtungen befahrbar sein. Wichtig wäre auch eine Öffnung der Hans Wilczek Straße, links im Bild, sie dient als Alternativroute zur Mechtlerstraße. (Foto vom 10.11.2013)

## Der PKW-Absatz stagniert, das Fahrrad boomt

Europaweit werden mittlerweile mehr Zweiräder verkauft als Autos, erstmals nun auch in Spanien. Aber auch in anderen eingeschworenen Autofahrer-Nationen, wie etwa in Italien oder Deutschland. Besonders ausgeprägt ist dieser Trend in Griechenland oder Rumänien.

*Die Welt* bringt dazu folgenden Artikel:

<http://www.welt.de/motor/news/article121273546/Fahrrad-schlaegt-Auto.html>

## Jeder hat heute ein Auto – oder doch nicht?

Während oftmals mit einer Selbstverständlichkeit davon ausgegangen wird, dass heutzutage ohnehin jeder ein Auto zur Verfügung hat, zeigen die Zahlen der Statistik Austria ein davon abweichendes Bild. Abgesehen davon, dass Kinder und Jugendliche, sowie alle weiteren MitbürgerInnen, die aus gesundheitlichen, oder finanziellen Gründen kein Auto anschaffen und fahren können, von vornherein ihre Mobilität anders organisieren und bewältigen müssen, als selbst ein Auto zu lenken, gibt es auch diejenigen, die freiwillig auf ein eigenes Auto verzichten.

### 41% der Wiener Haushalte sind autolos, Zahlen zu Korneuburg gibt es nicht

Laut Statistik Austria sind 80% aller Haushalte in Gemeinden mit 10.000-100.000 EinwohnerInnen, in diese Größenordnung fällt auch Korneuburg, mit einem Auto ausgestattet. 22% der Haushalte verfügen über mehr als ein Auto. 20% dieser Haushalte, also jeder fünfte, sind somit ohne eigenem Auto, in 84% dieser Haushalte existiert mindestens ein Fahrrad. In Wien sind 41% aller Haushalte autolos. Genauere Zahlen speziell zu Korneuburg sind nicht publiziert worden. (Quelle: Radverkehr in Zahlen, bmvit, 2. Auflage, 2013)

## Radlobby Herbstworkshop im Oktober

Zwecks Erfahrungsaustausch der verschiedenen Ortsgruppen in Österreich trafen sich ca. 30 Radlobbyisten in St. Pölten bei einem Wochenendworkshop – die Radlobby-Korneuburg war dabei.

So kam z. B. eine Erhebung der Grazer Radlobby in Einkaufszentren und Baumärkten (!) zu einem erstaunlichen Ergebnis: der Blick in die Einkaufswägen zeigte, dass nur ca. 10% der Einkäufe einen Transport mit dem Auto erfordern, der Rest wäre per Fahrrad zu bewältigen!

D.h. die gute Erreichbarkeit der EKZ mit dem Fahrrad ist ein wichtiger Programmpunkt.

In Innsbruck kann man in allen Trams und Bussen immer Fahrräder mitnehmen, wobei Kinderwägen bei Platzmangel Vorrang haben.



## Jeder kann bei der Radlobby Mitglied werden

Der Kreis der Interessenten, die unsere News abonniert haben und lesen wird stetig größer. Dies freut uns sehr und es hilft uns, die RadlerInnen aus dem Raum Korneuburg anzusprechen. Immer mehr KorneuburgerInnen machen auch von der Möglichkeit Gebrauch, Mitglied der Radlobby zu werden, wodurch unsere Tätigkeit für ein besseres Radfahren im Alltag direkt gefördert wird und wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!



Am Donauradweg zwischen Langenzersdorf und Korneuburg im Oktober

### Wie kann ich Mitglied werden?

Hier gibt es das Anmeldeformular:  
<http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

### Wie viel kostet der Mitgliedsbeitrag?

Pro Jahr: 26,- € (weitere Mitglieder im selben Haushalt oder bei geringem Einkommen: 14,-€)  
Kinder bis 18 Jahre: 0,- €

Für Neumitglieder ab Oktober gilt der einbezahlte Beitrag auch für das komplette Folgejahr!

**Optionale Mitgliederversicherung:** 10,- € (bis 18 Jahre gratis!)

Alle Details findest du unter:  
<http://noe.radlobby.at/Mitgliederversicherung>

**Alle Mitgliedervorteile** unter:  
<http://noe.radlobby.at/Mitgliedervorteile>

Gutes Radeln wünscht euch die  
Radlobby – Korneuburg  
16.11.2013

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land Niederösterreich, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch die Lebensqualität in unserer Stadt erhöhen.



**Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren** – Infos im Internet unter: [noe.radlobby.at/Korneuburg](http://noe.radlobby.at/Korneuburg)  
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: [korneuburg@radlobby.at](mailto:korneuburg@radlobby.at)